

Einkäufe für den zeitgemäßen Lesespaß

Staßfurter Bibliothek erwirbt regelmäßig neue Medien / Bestand soll aktuell sein / Regal fasst alles zusammen

Regelmäßig erneuern die Mitarbeiter der Staßfurter Stadtbibliothek den Bestand. Neuerscheinungen kommen dabei ebenso zum Tragen wie Medien, die zur Hitparade der Nutzer gehören. Im Sachbuchbereich will die Kultureinrichtung komplette Reihen vorhalten.

Von Daniel Wrüske

Susanne Sulek, Leiterin der Staßfurter Bibliothek, am Regal mit den Neuerscheinungen. Foto: D. Wrüske

Staßfurt | In den Regalen des Büros von Susanne Sulek stapeln sich die neuen Medien. Alle sind noch in Schutzfolie eingepackt. Ihr Blick schweift über die Titel. „Wir wollen aktuell sein und unseren Lesern möglichst schnell die gefragten Neuerscheinungen anbieten.“ Viele Neuerscheinungen können bereits ausgeliehen werden. Susanne Sulek und ihre Kolleginnen haben sie extra in einem eigenen Regal öffentlichkeitswirksam aufgebaut. Dabei stehen Autoren wie Jussi Adler-Olsen, Sebastian Fitzek oder Benedikt Wells neben all den vielen anderen Neuerscheinungen des letzten Jahres.

Die Bibliothekare haben ein feines Gespür dafür entwickelt, welche Bücher gern geliehen werden. „Wir orientieren uns an Bestsellerlisten“, sagt Susanne Sulek, „oder recherchieren auf Bücherplattformen.“

Außerdem gebe es extra Newsletterservices für Bibliotheken, die auf aktuelle Medien aufmerksam machen. Die Staßfurter Bibliotheksbenutzer fühlen sich mit ihren Lesegewohnheiten in der Belletristik, vorwiegend bei Krimis und historischen Romanen zu Hause. Die Leihstatistik sei da ein guter Indikator. „Wir bemühen uns die Nachfrage mit der Aktualität zu verbinden“, so die Bibliotheksleiterin. Manchmal kämen die Leute mit Listen, auf denen Neuerscheinungen zusammengefasst sind, von denen sie in Kritiken gehört hätten, und fragen, ob „die Bibliothek diese Literatur schon hat“.

Im Sachbuchbereich richtet sich die Bibliothek neu aus. „Wir haben bemerkt, dass sich hier die Interessen verändert haben.“ Der Bestand wird nicht mehr so ausgerichtet, dass er in einzelnen thematischen Bereichen in die Tiefe geht. Vielmehr gehe es um ein breit gefächertes Angebot.

Die Nachfrage bewegt sich heute eher in Richtung Hobbyliteratur, Ratgeber und Reiseliteratur, wobei die Nachfrage in den Themenbereichen Geschichte, Pädagogik und Gesundheit immer noch tiefer geht und Bestandslücken geschlossen werden müssen. Dass das Konzept aufgeht, beweist, dass immer mehr Lernende in das Haus kommen, um für ihre Facharbeiten nach Quellen zu suchen. Die Bibliotheksleiterin spricht von gewachsener Nachfrage aus den Schülerreihen.

Jedes Jahr hat die Bibliothek einen festen Etat, der sich aus Fördermitteln des Landes und Eigenmitteln der Stadt zusammensetzt, um neue Medien anzuschaffen. „Staßfurt fungiert als ein Mittelzentrum. Ein gewisser Bestand muss daher gewährleistet sein.“ In der Salzstadt liege man bei rund 30 000 Medien, die man immer in der Bibliothek vorhalten wolle. „Die Aktualität macht die Daseinsberechtigung einer modernen, attraktiven Bibliothek aus“, sagt die Leiterin. „Dank der Fördermittel und des Eigenanteils der Stadt können wir eigentlich fast das gesamte Jahr über aktuelle Medien einkaufen und Bestandslücken schließen, um somit unserer Aufgabe als kulturelle Einrichtung der schulischen und beruflichen Aus- und Weiterbildung, der kreativen Freizeitgestaltung und Unterhaltung gerecht zu werden Geradezu Ehrensache dabei sei, so Susanne Sulek, dass man vorrangig im Handel vor Ort einkaufe.“

Den Hauptbestandteil der Einkäufe machen immer noch die Bücher aus. Aber die Bibliothek setzt auch auf moderne Medien und das gesamte Spektrum: DVDs, CDs, Blue ray-Discs oder Hörbücher werden genauso angeschafft, wie digitale Medien für die Onleihe.

„Man ist schon ein bisschen wie ein Maulwurf, der durch die Medienflut stöbert“, sagt Susanne Sulek und lacht dabei. Interessierte Leser können jetzt in der Staßfurter Bibliothek vorbeischauen und die neu zu Tage geförderten Schätze bestaunen und lesend ergründen.
